

Sparkassen - Skilanglaufwoche in Oberstdorf

Vom 18.01. – 25.01.2009 waren wir dieses Mal in Oberstdorf zum Skilanglauf. Konnten erst am Sonntag los, weil Ernst Keller am Samstag seinen 60. Geburtstag feierte. (War eine sehr schöne Feier!)

Wir kamen bei sonnigem Wetter im eiskalten Ort an. Leider lag nur Altschnee. Es hatte auch hier seit 3./4. Januar keinen Neuschnee mehr gegeben.

Die Begrüßungsfeier am Abend im „Oberstdorf – Haus“ fiel sehr Informativ und Verheißungsvoll aus. Wir hatten, wie jedes Jahr, schon von zu Hause aus das ganze Beiprogramm gebucht. Und davon wurde reichlich angeboten. Wir wussten von vornherein, dass wir gar nicht alle Angebote nutzen konnten, da wir auch noch eigene Ideen mitgebracht hatten.

Am Montag ging es dann gleich am Morgen um 9:30 Uhr los mit dem Langlaufkurs. Nach einem Jahr mal wieder auf den langen Brettern ist auch für den besten Läufer sehr Gewöhnungsbedürftig! Aber wir waren schnell wieder „gut drauf“ und bewegten uns in den Loipen als würden wir sonst nichts anderes machen. Nur die Hügel lagen uns nicht so! Die sollten aber auch erst ab Dienstag oder Mittwoch dran kommen. Oberstdorf hat kilometerlange Loipen, die kaum Steigungen aufweisen. Und das gefiel uns eigentlich am Besten. Aber es waren ja Einige in unserer Gruppe, die auch am Samstag am Wettkampf teilnehmen wollten. Hier sollten die Frauen 5 und die Männer 10 Kilometer laufen. Zum Schluss waren es auch nur noch Waltraut Haupt, Bettina Longerich aus Leverkusen und das Ehepaar Kiesewetter (Mitarbeiter der Sparkasse) die sich dieser Herausforderung gestellt haben. Alle 4 kamen super durch, konnten aber leider nicht auf dem Treppchen landen, kamen aber ins gute Mittelfeld ihrer Altersklassen.



Wir anderen hielten uns da lieber an das Beiprogramm. So wurden wir z.B. am Mittwoch von einem Bus abgeholt und zum Casino ins Kleinwalzertal gefahren. Hierfür hatten wir auch schon von zu Hause aus EUR 29,00 bezahlt. Im Casino gab es dann für die Frauen einen Begrüßungsdrink, für alle EUR 25,00 in Jetons und ein Abendessen. Leider müssen wir weiterhin arbeiten gehen, denn den Jackpot konnten wir nicht knacken, hatten aber einen sehr schönen Abend über den wir noch lange was erzählen können.

Am Freitag hatten wir einen Schnupperkurs in Curling. Das sieht im fernsehen so einfach und leicht aus! Wenn man die Leute so über das Eis gleiten sieht, denkt man eigentlich, die strengen sich überhaupt nicht an und der Sport ist leichter als Kegeln oder Bowling. Das denkt man aber nur! Wir hatten erst mal Probleme damit, nur auf einem Fuß über das Eis zu gleiten. Dann kam die Technik mit dem richtigen abstoßen. Und wir hatten den Schrubber noch quer vor uns liegen und konnten ihn für die Balance benutzen. Aber die ersten zwei- bis dreimal landete jeder auf dem Eis. Bis man auch das raus hatte, dann kam der Curling-Stein ca. 20 kg dazu. Das nächste Problem. Erst mal brauchten wir den ja wieder für das Gleichgewicht, denn nun hatten wir ja den Schrubber in der einen- und den Stein in der anderen Hand. Aber auch das bekamen wir bald in den Griff und lernten nun bis zu welcher Marke der Stein los gelassen sein musste und wohin er gleiten sollte.



Als wir das nun alles raus hatten, kam es zum Wettkampf Mann gegen Frau. Das erste Spiel gewannen die Frauen! Das zweite Spiel dann die Männer und um zu einem Ergebnis zu kommen wurde auch noch ein drittes Spiel gespielt und das gewannen – wie sollte es auch anders sein – dann wieder die Männer.

Wir hatten aber auch unser eigenes Programm: am Montagabend gab es unsere eigen traditionelle Nudelparty. Inge kochte ihre legendäre Nudelsöße und gefeiert wurde in der größten Wohnung, und das war die von Gerlinde.

Am Dienstag ging es dann abends in die Dampfbierbrauerei in Oberstdorf. Hier wird das Bier noch selber gebraut und es spielt immer eine Gruppe. Und essen kann man hier sehr gut. Es gibt die gute bayrische Küche zu anständigen, nicht überteuerten Preisen.



Nach dem Essen verließen uns Waltraut, Gerlinde und das Ehepaar Kiesewetter, da im Haus Oberstdorf „a capella“ angeboten wurde. Uns andere interessierte das nicht so, wir sangen lieber selber mit, denn es spielte eine Ein – Mann – Combo. Er spielte alles was man mitsingen konnte. Er war Super.

Am Samstag dann die Abschlussfeier. Hier gefiel es uns nicht so gut. Wir haben schon bessere erlebt mit besseren Gruppen. Aber vor dem Haus Oberstdorf gab es ein Winterfest. Hier spielte eine Gruppe, die uns mehr zusagte. Also gingen wir hier hin und ließen hier unsere wieder mal sehr schöne „Langlaufwoche“ ausklingen.

